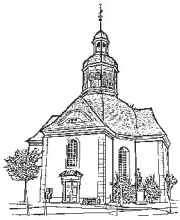
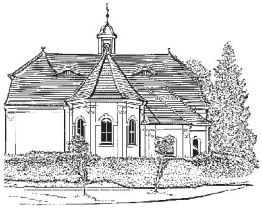
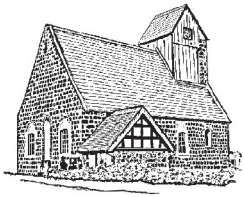




Die Einladung

für den evangelischen Pfarrsprengel Neustadt - Köritz

Ausgabe Dezember 2015/ Januar/ Februar 2016 (Nr. 64)

Neustadt, 22. November 2015

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Jetzt sind wir da. Im letzten Gemeindebrief durfte ich mich Ihnen bereits vorstellen. Inzwischen ist der Umzug Geschichte. Fast alle Kisten sind ausgepackt! Ich bin bei Ihnen angekommen, mitsamt den Vierbeinern. Und allesamt fühlen wir uns schon pudelwohl hier bei Ihnen in der neuen Heimat. Die Gemeindekirchenräte mit Frau Geu haben sich aber auch alle Mühe gegeben, dass ich mich hier wohlfühlen kann. Die Wohnung wurde liebevoll hergerichtet, der Garten pferdegerecht umgestaltet. Es konnte gleich losgehen. Und das ging es auch, seit dem 1. November ganz offiziell.
Die ersten Schritte als Ihre neue Pfarrerin sind gegangen. Und dabei gab es schon viel Schönes zu erleben: den Einführungsgottesdienst zum Beispiel, das Martinsfest in Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde, oder die spannende Kinderbuchvorstellung zum Kalebuztag in der Kampehler Kirche. Auch der Gottesdienst im Arboretum in Dreetz hat sich mir eingeprägt, ein wunderbarer Ort um Gottes Schöpfung zu feiern. Pfarrkonvent, Kreissynode, Frauenkreis, Männerkreis, Trauerfrühstücksrunde, Elternchor, Kirchenchor, Gottesdienst im „Dosseblick“ und zum Volkstrauertag auf dem Köritzer Friedhof, „Bibel zum Feierabend“, Konfirmanden, Junge Gemeinde - in vielen Gemeindekreisen konnte ich mich inzwischen persönlich vorstellen. Unsere Bürgermeisterin traf ich auf Geburtstagen, sogar unserem Revierpolizisten durfte ich schon die Hand schütteln. Die ersten Kontakte sind geknüpft und mit ihnen reiften die ersten neuen Ideen und Vorschläge. Gemeinsam mit unserer Katechetin Frau Spitzner wollen wir in den Winterferien zu den Kinderbibeltagen einladen. Und unser Kantor Sossnick freut sich darauf, gemeinsam zur „Kindersingerüste“ einzuladen. Aber nicht nur für die Kinder wird geplant. In den nächsten Monaten sind viele schöne Vorhaben angedacht. Zum Beispiel der Familiengottesdienst am 1. Advent, das Krippenspiel der Christenlehrekinder am 4. Advent, das Tischtennisturnier der Jungen Gemeinden des Kirchenkreises oder die Silvesterandacht kurz vor Mitternacht. Unsere Kirchen öffnen sich nicht nur für die Gottesdienstbesucher. Es wird auch zu Konzerten eingeladen. Im Januar startet wieder die Allianz -Gebetswoche im Gemeindehaus. Diese Tradition gab es in meinen alten Gemeinden nicht, ich bin gespannt. Sehr vertraut ist mir die Ökumenische Bibelwoche, zu der wir in diesem Jahr schon Ende Februar einladen. Schon im Januar starten auch die Vorbereitungen für den Weltgebetstag Anfang März. Kubanisches Flair erwartet uns in diesem Jahr. Sie merken: es wird nicht langweilig bei uns. Und vielleicht haben Sie ja noch ganz andere Ideen und Vorschläge, die wir in unserer Gemeindeleben mit aufnehmen können. Und wenn Sie dann auch noch Lust haben und Zeit finden mitzutun – das wäre genial! Ich freue mich über jede Anregung.
Jetzt aber erst einmal viel Freude beim Lesen unseres Gemeindebriefes.

Für das Redaktionsteam

Ihre Pfarrerin Anja Grätz

„Sternekieker“

Bald werden sie wieder leuchten, unsere Weihnachtssterne. In allen Größen und Farben lachen sie uns aus Wohnstuben, Hauseingängen, Kirchen entgegen. Ich bin noch auf der Suche nach einem guten Platz für meinen schönen gelben Herrnhuter Außenstern. Irgendwo am Stall soll er bald leuchten. Denn dort gehört er für mich hin, der Stern von Bethlehem.
In der Geburtskirche in Bethlehem hängt der Stern nicht an der Decke, ganz im Gegenteil. Er ist in der Krypta der Kirche in den Boden eingelassen. Dort markiert er den Ort, der mit der Geburt Jesu verbunden wird. Ein Stern im Boden verankert - das ist ein starkes Bild. Es zeigt: der Himmel kommt zur Erde. Die Erde wird zum Himmel – und das geschieht da, wo Jesus ankommt. Der Evangelist Matthäus erzählt, dass weise Männer aus dem Morgenland den Stern von Bethlehem am Himmel entdeckten und ihm gefolgt sind. Sie kamen in guter Absicht. Sie wollten den neuen König der Juden begrüßen, ihm huldigen. Der König Herodes ist es nicht – das wissen sie gleich. Erst als der Stern sie nach Bethlehem führt, erst als sie die junge Maria mit ihrem hilflosen Kind Jesus entdecken, da springt ihr Herz vor Freude. Sie haben gefunden, wonach sie gesucht haben, den neuen König, den Friedenskönig. Auch in unseren Tagen brechen Menschen auf in die weite Welt. Junge Menschen auf der Suche nach Abenteuern oder schlichtweg guten Sprachkenntnissen. Viele Menschen auf der Suche nach einem friedlichen Ort, an dem sie bleiben können. Doch etliche junge Menschen, die in unserem Kulturkreis aufgewachsen sind, brechen auch in andere Länder auf, um sich mit Mächten einzulassen, die Angst und Gewalt in der Welt schüren. Ich frage mich: Was versprechen Sie sich? Was ist in ihrem Leben so schiefgegangen, dass sie bereit sind, sich mit Haut und Haaren einer Gruppierung hinzugeben, die Krieg über unsere Erde streut, die Hass statt Liebe predigt und unbarmherzig alles und jeden niedermetzelt, der ihrem Weltbild widerspricht? Ich habe noch keine wirkliche Antwort gefunden. Sind es die zu vielen Lichter unserer Zeit, die alles überblenden, was es an wirklicher Sorge und Not gibt, so dass Menschen trotz der vielen Lichter jämmerlich untergehen? Oder kennen sie zwar die Weihnachtssterne, aber haben die Geschichte noch nie gehört, die zu ihnen gehört? Vielleicht wurde ihnen die Weihnachtsgeschichte auch immer nur als niedliche kleine Story für einen heimeligen Abend nahegebracht und nicht als das, was sie uns wirklich nahebringt: Als Gottes Botschaft der Versöhnung. Gott spricht zu uns durch seinen Sohn. Dieses Kind ist Gottes Weg zu uns. Es bringt keinen Tod, sondern wird durch die Hölle gehen, um auch dort die Liebe Gottes zu predigen. Die Weisen aus dem Morgenland haben das erkannt. Und sie freuen sich darüber. Und wir? Mögen auch uns in dieser so beunruhigenden Zeit die Augen und Herzen dafür aufgehen, worauf uns die vielen kleinen und großen Weihnachtssterne hinweisen wollen: „Fürchtet euch nicht!“ Und: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“
In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine besinnliche, bestärkende, freudenreiche Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr 2016.

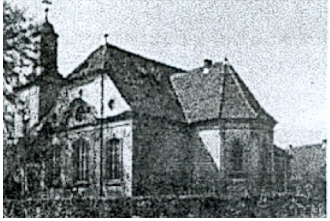
Ihre Pfarrerin Anja Grätz

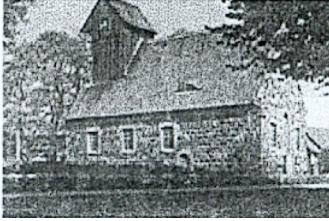
Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen …

Liebe Geburtstags-Jubilare,
in den nächsten Monaten kommt ein besonderer Tag auf Sie zu:
Ihr Geburtstag.
Wie werden Sie ihn verbringen? Im engen Familienkreis oder inmitten einer großen Schar an Freunden, an Gratulanten? Gibt es Ihren Lieblingskuchen oder ein Geburtstagslied? Jeder hat seine eigene Weise zu feiern. Was den einen freut, muss dem anderen nicht gefallen. Deshalb hoffe ich, dass Sie diesen Tag so verbringen können, wie Sie ihn sich vorstellen.
Von Herzen wünsche ich Ihnen, dass Ihr Geburtstag ein gesegneter Tag ist, an dem Sie die Kraft und den Beistand Gottes spüren. Ich wünsche Ihnen, dass Sie nicht allein sein müssen an Ihrem großen Tag, dass Sie Ihre Erinnerung, Ihre Freuden und Sorgen mit Menschen teilen können, die Ihnen wichtig sind.
Vielleicht lernen wir uns anlässlich Ihres Geburtstages kennen. Ich bin gespannt. Zu jeder Feier werde ich es neben den vielen anderen Aufgaben in der Kirchengemeinde leider nicht schaffen. Aber ich gebe mir Mühe, Ihnen zu den Jubelgeburtstagen persönlich zu gratulieren und Gottes Segen zu wünschen. Vielleicht können wir dabei auch miteinander ein Lied anstimmen, ein Gebet sprechen. Sobald sich Zeit findet, komme ich gerne auch zu anderen Geburtstagen. Kostbar sind ja nicht nur unsere „runden“ Lebensjahre. Kostbar ist jeder einzelne Tag.
Bisher waren Sie es gewohnt, dass die Jubel-Geburtstage unserer Gemeindeglieder im Gemeindebrief abgedruckt waren. Das ist leider aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mehr möglich. Aber nur weil Ihr Geburtstag nicht mehr im Gemeindebrief vermerkt ist, sind Sie noch lange nicht vergessen -nicht von Ihrer Kirchengemeinde; und erst recht nicht von Gott, der uns ins Leben gerufen hat.
Einen wunderschönen Geburtstag wünscht Ihnen im Namen
der Kirchengemeinde

Ihre Pfarrerin Anja Grätz

Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.
Psalm 103,2





Veranstaltungen in unseren Kirchengemeinden

Christenlehre: (außer in den Ferien)
2./3. Klasse 13.45 Uhr jeden Montag
6. Klasse 15.10 Uhr alle 14 Tage montags
1. Klasse 12.30 Uhr jeden Dienstag
4. Klasse 13.45 Uhr jeden Dienstag
5. Klasse 15.10 Uhr alle 14 Tage dienstags

Konfirmandenunterricht 7. Klasse
Köritzer Kirche 17 Uhr donnerstags
17. Dez., 7. +21. Jan., 11. Febr.

Konfirmandenunterricht 8. Klasse
Köritzer Kirche 17 Uhr donnerstags
10.+17. Dez., 28.Jan., 18. Febr.

Junge Gemeinde
freitags
Pfarrgelände Köritz 18.00 Uhr
11. Dez., 8. + 22. Jan., 12. Febr.

Bibel zum Feierabend
Kirche Kampehl 19.00 Uhr montags
7. Dez., 4. Jan., 8. Febr.

Männerabend
Köritzer Kirche, 19.00 Uhr
Montag 14.12., Dienstag 19. 1. und 16. 2.

Frauennachmittag
mittwochs 15 Uhr
16. Dez. + 17. Febr.
Gemeindehaus Neustadt
27. Jan. Kirche Köritz

Klön- und Spielenachmittag
mittwochs 14.30 Uhr
Gemeindehaus Neustadt
9. Dez., 6.+ 20. Jan., 3. Febr., 3. März

Kirchenchor
Köritzer Kirche 19.15 Uhr mittwochs

Bibelstunde der landeskirchlichen Gemeinschaft
dienstags Gemeindehaus Neustadt
18.30 Uhr im Dosseblick um 15.30 Uhr
22.12., 26.1., 23.2.

Gottesdienst im Seniorenheim „Dosseblick“
24. 12. um 10 Uhr mit Posaunenchor
Freitag 15.30 Uhr 29. Jan. + 26. Febr.

Informationsabend für alle Interessierten
Am Dientag, 5. Jan. um 19.00 Uhr Köritzer Kirche
Weltgebetstag 2016 - Kuba

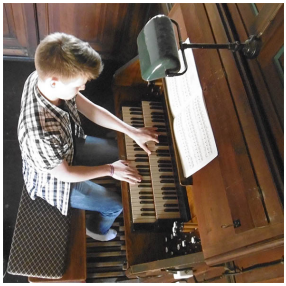
Allianzgebetswoche immer um 18 Uhr
3 Tage Neustadt + 2 Tage Wusterhausen
11. Jan. Lukas 15,12
„Wenn Beziehungen zerbrechen“
12. Jan. Lukas 15,13-16
„Alles gewollt – alles verloren“
13. Jan. Lukas 15,17-20a
„Wende statt Ende“
14. Jan. Lukas 15,20b+c
„Was für ein Vater“
15. Jan. Lukas 15,21-24
„Wie neu geboren“

Bibelwoche
22. bis 26. Febr. um 18 Uhr im Gemeindehaus Neustadt

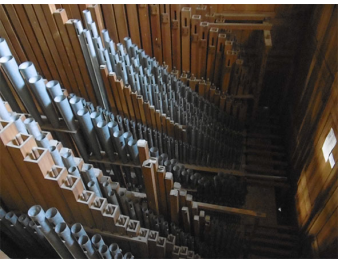
Musikwochenende am 2. Advent
Samstag, 5. Dez. 16 Uhr einstündiges Konzert des Chores Querbeet in der beheizten Kreuzkirche
Sonntag, 6. Dez. singt der Kirchenchor im Gottesdienst um 10 Uhr in Köritz
Am Nachmittag um 14. Uhr singt der a-capella-Chor Manus Muilerum in der beheizten Kampehler Kirche.

Hobby mit Perspektive

Wer von Ihnen, liebe Leser, am Heiligen Abend der vergangenen Jahre einen der drei Gottesdienste in unseren Kirchengemeinden Neustadt oder Köritz oder Kampehl besucht hat, der hat schon Marvin Lindner an der Orgel gehört. Der junge Mann wird in diesem Monat 19 Jahre alt und brennt förmlich für die Musik. Er ist Abiturient in Neustadt (Dosse). Seine musikalische Laufbahn begann im Schulchor, später sang er im Kita-Chor Spiegelberg und ist heute noch beim Elternchor dabei. Instrumental ist Marvin über die Musikschule Lemke zum Keyboard und später zum Klavier gekommen.
Durch einen Schulausflug zur Wusterhausener Kirche hatte er den ersten Orgelkontakt, der nicht mehr abriss. Marvin kam jede Woche ins Pfarramt, um sich von Pfarrer Fröhling den Schlüssel für die Kirchen zu holen, um an der Orgel zu üben. Heilig Abend 2010 hatten wir keinen Organisten. Marvin traute sich auf unser Bitten hin, den Pfarrer bei so einer vollen Kirche zu begleiten. Sie müssen wissen, es ist nicht einfach, mit der einen Hand ein Manual zu spielen und mit der zweiten Hand das zweite Manual mit anderen Noten zu spielen. Dazu spielen dann noch die Füße mit extra „Orgelschuhen“ das Pedal. Das ist viel schwerer als ein Auto zu fahren!



So war der Grundstein gelegt für den Beginn der Ausbildung ab 2012 an der Musikschule Rheinsberg für den Eignungsnachweis Kirchenmusik in der Fachrichtung Orgelspiel. Diesen hat er nun mit den Fächern Musiktheorie und Gehörbildung, Gottesdienstkunde, Gesangbuchkunde, Theologie und Kirchenkunde, Organistendienst, Orgelspiel und Orgelkunde mit der Prüfung abgeschlossen.



Die unterzeichnete Urkunde vom Landeskirchenmusikdirektor liegt uns vor. Dazu beglückwünschen wir ihn recht herzlich und wünschen ihm weiterhin Freude beim Musizieren zur Ehre Gottes. Immer noch trifft sich Marvin wöchentlich mit unserem Kantor Christopher Sosnick aus Wusterhausen an der Hollenbachorgel in der Kreuzkirche zum Unterricht. Da wird an der musikalischen und ästhetischen Arbeit auf der Königin der Instrumente mit großer Leidenschaft unterrichtet, um ihn auf die Aufnahmeprüfung für das Studium zum Kirchenmusiker vorzubereiten. Unsere beiden großen Orgeln haben 1200 bzw. 900 Pfeifen aus Holz und Zinn.
Auch in diesem Jahr werden Sie ihn wieder an der Orgel am Heiligen Abend hören können. Vielen Dank Marvin!

KINDERSEITE

Hallo Kinder, bestimmt waren einige von Euch am Erntedankgottesdienst in den beiden großen Kirchen und haben dort vom Altar aus gesungen. Das hat alle Gäste sehr gefreut. Auch sind unsere Kirchen wieder sehr schön geschmückt worden mit Blumen und Erntegaben.

Den Gottesdienst zum Erntedank hat unsere ehemalige Pfarrerin Michaela Fröhling gehalten. Die Predigt hielt der Superintendent Pastor Mhenga aus Tansania in Englisch. Das wurde live von Agnes Bothe übersetzt. In der Zeit konnten alle Kinder im Kindergottesdienst sein, wie ihr es ja an jedem Sonntag erlebt.

Nach dem Gottesdienst haben wir in einer schönen großen Kaffee-Runde beieinander gesessen und uns gegenseitig von allen Erfahrungen berichtet. Familie Fröhling hat für ihr neues Zuhause kleine Bäumchen erhalten, weil ihre groß gewachsenen im Köritzer Pfarrgarten geblieben sind.

Am Todestag der Mumie Kalebuz gab es eine faszinierende Buchlesung in der Kampehler Kirche mit der Autorin Dorothea Felchsig. Sie stellte uns das brandneue Kinderbuch „Ritter Kahlbutz – Besuch aus der Vergangenheit“ vor. Ab sofort könnt ihr es für 12,95 € in der Gruft und im Pfarramt kaufen.

Am 11. 11. war wieder das St.-Martinsfest in der Kreuzkirche beginnend mit dem Laternenumzug zur Katholischen Kirche. Dabei wurden wir von der Jugendfeuerwehr und unserem Polizisten Herrn Richter begleitet.

Nun noch eine herzliche Einladung an alle in dem Boot der Kirchengemeinde und darüber hinaus, die sich wie jedes Jahr darauf freuen, wenn alle Kinder der Christenlehre ein Krippenspiel aufführen. Das werden wir am 4. Advent um 14 Uhr in der Köritzer Kirche erleben und im Anschluss bei Adventsgebäck und Liedern beisammen sein.

KIRCHE MIT KINDERN

Unsere Gottesdienste

Sonntag, 6. Dezember		***2. Advent***
	10 Uhr	Köritzer Kirche mit KiGo und Kirchenchor
Sonntag, 13. Dezember		***3. Advent***
	8.30 Uhr	Wehrkirche Kampehl
	10 Uhr	Köritzer Kirche mit KiGo
Sonntag, 20. Dezember		***4. Advent***
	14 Uhr	Köritzer Kirche mit Krippenspiel aller Christenlehrekinder und anschl. Kaffeetafel
Donnerstag, 24. Dezember		***Heilig Abend***
	10 Uhr	Seniorenheim „Dosseblick“ mit Posaunenchor
	15 Uhr	Köritzer Kirche mit Kirchenchor
	16.30 Uhr	Kreuzkirche Neustadt
	18 Uhr	Wehrkirche Kampehl
Freitag, 25. Dezember		***1. Weihnachtsfeiertag***
	14 Uhr	Köritzer Kirche
Samstag, 26. Dezember		***20. Sonntag nach Trinitatis***
Sonntag, 18. Oktober	8 Uhr 30	Wehrkirche Kampehl
	10 Uhr	Kreuzkirche Neustadt
Donnerstag, 31. Dezember		***Altjahresabend***
	17 Uhr	Kreuzkirche mit Abendmahl
	23.30 Uhr	Andacht Köritzer Kirche
Freitag, 1. Januar		***Neujahr***
	14 Uhr	Regionalgottesdienst in Wusterhausen mit Abendmahl und anschl. Empfang
Mittwoch, 6. Januar		***Epiphanias***
	18 Uhr	Kreuzkirche Neustadt Lektorengottesdienst mit Kirchenchor

Sonntag, 10. Januar		***1. So. nach Epiphanias***
	8.30 Uhr	Wehrkirche Kampehl
	10 Uhr	Winterkirche Köritz mit KiGo
Sonntag, 17. Januar		***Letzter So. nach Epiphanias***
	10 Uhr	Gemeindehaus Neustadt mit KiGo Robert-Koch-Str. 21
Sonntag, 24. Januar		***Septuagesimae***
	8.30 Uhr	Wehrkirche Kampehl
	10 Uhr	Winterkirche Köritz mit KiGo
Sonntag, 31. Januar		***Sexagesimae***
	10 Uhr	Gemeindehaus Neustadt mit KiGo
Sonntag, 7. Februar		***Estomihi***
	8.30 Uhr	Wehrkirche Kampehl
	10 Uhr	Winterkirche Köritz mit KiGo
Sonntag, 14. Februar		***Inokavit***
	10 Uhr	Gemeindehaus Neustadt mit KiGo
Sonntag, 21. Februar		***Reminiszere***
	8.30 Uhr	Wehrkirche Kampehl
	10 Uhr	Winterkirche Köritz mit KiGo
Sonntag, 28. Februar		***Okuli***
	10 Uhr	Gemeindehaus Neustadt
Freitag, 4. März		***Weltgebetstag „Kuba“***
	18 Uhr	Winterkirche Köritz mit Kirchenchor u. WGT-Gruppe anschl. kubanischer Imbiss

Tansania

Gut zwei Wochen waren die Delegationsteilnehmer unseres Partnerkirchenkreises Ilula in Tansania unter der Leitung des Superintendenten Herrn Pastor Mhenga, dem Schulleiter der kirchlichen Secondary School in Image Herr Pastor Ngogo, der „Evangelistin“ Frau Lunynungu und dem Mitglied der Jugendabteilung Frau Somela Gäste unseres Kirchenkreises. Viel gab es für sie zu sehen. Fast jeder der neun Sprengel hatte einen Teil des umfangreichen Besuchsprogramms gestaltet und ausgerichtet.
Jeder Tag begann mit einem gemeinsamen Morgengebet vor dem Altar der Wusterhausener Kirche. Dort waren sie auch in der Gästewohnung des Pfarramtes für die Dauer des Besuches untergebracht.

Den Sprengel-Tag in Neustadt haben wir mit einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus in der Robert-Koch-Straße begonnen und sind dann zum ersten Besuchshöhepunkt zur Firma Hüffermann gefahren. Dort hat uns der Geschäftsführer Herr von Schwander sehr herzlich empfangen und einen Ein-, Aus- und Überblick über das Unternehmen gegeben. Anschließend haben wir uns den Ablauf von der Planung bis zur Endprüfung ansehen können. Nach einem anschließenden Abstecher zum Kalebuz ging es zum deftigen Mittagessen (Kassler und Sauerkraut) ins Bistro im Wasserturm.

Dem Wunsch der Gäste, doch endlich Kinder oder Jugendlichen in unserem Ort kennenzulernen, haben wir entsprochen und eine gemeinsame Stunde in der Christenlehre mit den Mädchen und Jungen der vierten Klassen bei Frau Spitzner besucht.

Die meisten Menschen in Tansania leben von der Landwirtschaft oder vom Tourismus. So haben wir den Tag mit einer Besichtigung der Agrargenossenschaft fortgesetzt, um etwas über die Milchproduktion zu erfahren. Frau Grollmuß hat uns durch die Anlage geführt und die Fülle der Fragen unser Gäste und auch von uns beantwortet.

Den Abend ließen wir mit einem Essen in Olaf’s Werkstatt und einer Bowlingrunde ausklingen.

Der Kirchenkreis Ilula hat 17 Pfarrbereiche, zu denen insgesamt etwa 90 Predigtstellen gehören. Jede Predigtstelle hat einen „Evangelisten“ oder eine „Evangelistin“, der oder die die Gottesdienste dort hält. Die etwa 90 Evangelisten sind ehrenamtlich tätig. Musik spielt eine sehr große Rolle. Zu fast jeder Kirche gehört ein Chor, meistens auch ein Jugendchor. Es wird viel und intensiv gebetet. Die Kirche wächst. Das

größte Problem stellen die zu kleinen Kirchengebäude dar. Die Neubauten gehen nur langsam voran, weil das Geld für die nötigen Materialien knapp ist. Bei uns ist es genau umgekehrt: Platz in den Kirchen haben wir mehr als genug, doch es kommen nur wenige. Der Besuch hat uns wieder gezeigt: Wir können voneinander lernen und uns selbst mit anderen Augen sehen.
Wenn Sie finanziell beim Bau der Kirchen helfen möchten, dann ist das unter der hinten angegebenen Kontoverbindung mit dem Verwendungszweck „Partnerschaft Tansania“ möglich.
Der Besuch endete mit dem Erntedankfest in der Köritzer Kirche….

Dank für die Unterstützung geht ganz herzlich an
Herrn Jürgen Radke für die Übersetzungen ins „Englische“,
der Leitung und den Mitarbeitern der Fa. Hüffermann Transportsysteme GmbH insbesondere Herrn von Schwander und Herrn Tober,
der Agrargenossenschaft Neustadt Dosse e.G. insbesondere Frau Grollmuß,
den Teams des Bistros im Wasserturm und Olafs Werkstatt.
Letztlich auch Dank an die Mitglieder der Gemeinde die sich wie immer mit sich und ihren Fähigkeiten eingebracht haben.

Amtshandlungen

Taufen

Beisetzungen

Herbstzeit ist Synodenzeit

Es ist immer wieder in den evangelischen Kirchen Deutschlands ein Ereignis, wenn die Kirchenparlamente = Synoden im Herbst tagen. Das geschieht in jedem Kirchenkreis, auf der Ebene unserer Landeskirche (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz) als auch auf der Bundesdeutschen Ebene (Evangelische Kirche Deutschland), denn unsere Kirche ist urdemokratisch aufgebaut in der Kirchengemeinde über den Kirchenkreis bis zur Landeskirche. Auf allen Ebenen sind Ehrenamtler in der Mehrheit. Die genannten Kirchenparlamente entscheiden über die Verteilung der Finanzmittel (Haushaltspläne) und erlassen jeweils für ihre Entscheidungsebene Gesetze und Handlungsrichtlinien. Die Kreissynode bestimmt z. B. die Anzahl der PfarrerInnen, KatechetInnen und KantorInnen im Kirchenkreis. Aus der Kreissynode heraus werden die Mitglieder des Kreiskirchenrates gewählt. Dieser führt die Geschäfte von Synode zu Synode. Seit über 15 Jahren hat die Kirchengemeine Neustadt mir das Mandat für die Kreissynode erteilt und als Präses (der Vorsitzende der Kreissynode) bin ich auch Mitglied der Landessynode. So sind mir Arbeitsweise und Themen der Synoden vertraut. Für Köritz sind Nico Müller und für Kampehl Annika Dürr die Synodalen in der Kreissynode. Seit vielen Jahren diskutieren wir über die Größe unseres Kirchenkreises auf unserer Kreissynode, denn der Kirchenreis Kyritz-Wusterhausen ist der kleinste mit 7.500 Mitgliedern in unserer Landeskirche. Damit verbunden sind Fragen nach Auswirkungen auf die Kirchengemeinde bei einer möglichen Fusion mit einem Nachbarkirchenkreis. Oder werden Belastungen größer für diejenigen, die sich auf Kirchenkreisebene engagieren? Gibt es eventuelle Mehrbelastungen für unsere PfarrerInnen und leidet dann deren Arbeit in unseren Gemeinden? All diese Fragen stehen auf dem Prüfstand und werden zur Zeit diskutiert, begleitet und vorbereitet durch eine Arbeitsgruppe zur Fusionsvorbereitung, welche durch die Kirchenkreise Kyritz-Wusterhausen und dem Prignitzkirchenkreis besetzt wurde. Die aktuellen Gesprächsergebnisse wurden den Gemeindekirchenräten auf den „Ältestentagungen“ im Oktober vorgestellt und auf der Herbstsynode am 7. November 2015 diskutiert. Die Synoden des Kirchenkreises Kyritz-Wusterhausen und des Prignitzkirchenkreises befassten sich zeitgleich mit den Zwischenergebnissen der Fusionsgespräche – beide Parlamente äußerten sich positiv und gaben den Auftrag, bis zu den Frühjahrssynoden 2016 einen Fusionsbeschluss vorzubereiten. Auf der Landessynode ab 13. November stand der Bericht des Bischofs zur Arbeit der Kirchenleitung mit im Mittelpunkt der Diskussion. Dabei nahm die Flüchtlingsthematik einen weiten Raum ein, denn alle Kirchengemeinden sind aufgerufen den Städten und Gemeinden bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen ganz aktiv zu helfen. Die flächendeckenden Strukturen der Kirchen, die vielen Ehrenamtler und die durch den christlichen Glauben geprägte Hilfsbereitschaft werden in Berlin und Brandenburg sehr geschätzt. Ein weiteres Thema war das sich weltweit verändernde Klima und dessen negative Auswirkungen auf die Natur und die Menschheit. Wie können alle Kirchengemeinden mit dazu beitragen, dass unsere Atmosphäre nicht weiterhin so stark verseucht wird? Wie können wir alle ganz konkret Energie sparen? Unsere Landeskirche hat jetzt einen Umweltbeauftragten benannt, welcher Kirchengemeinden zu dieser Thematik beraten wird. Da schließt sich der Kreis zu unserem Kirchenkreis wieder. Hans-Georg Baaske, Sohn des ehemaligen Köritzer Pfarrers Walter Baaske hat diese interessante Aufgabe eines Umweltbeauftragten der Landeskirche übernommen. Da können wir als Neustädter-Köritzer Kirchengemeinden vielleicht etwas stolz sein. Vielleicht können wir ihn bald auch zu uns einladen – ich denke, darüber würde er und wir uns sicher gewiss freuen. Gehen wir mit dieser positiven Erwartungshaltung auf Weihnachten zu und lassen uns vom Licht der Geburt Jesu anstecken, Hoffnung für diejenigen zu werden, die Hab und Gut verloren haben und auf unsere Hilfe so angewiesen sind.

Christian Kirsch, Präses der Kreissynode des Kirchenreises Kyritz-Wusterhausen

Mit Bibel und Gebet unterwegs im neuen Jahr

Herzliche Einladung zur Allianzgebetswoche 2016

Welchen Weg und welchen Ausgang das Leben im neuen Jahr nehmen wird, weiss niemand. Dass das Gebet aber in jedem Fall Hoffnung, Mut und Inspiration vermittelt – davon sind viele Christinnen und Christen überzeugt.
Eine Möglichkeit gemeinsam im Gebet Hoffnung und Kraft zu schöpfen sind die Abende der Allianzgebetswoche.

Die Termine 2016

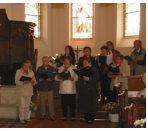
11.01.16	Wenn Beziehungen zerbrechen.(Lk 15,12)
12.01.16	Alles gewollt - alles verloren. (Lk 15,13-16)
13.01.16	Wende statt Ende. (Lk 15,17-20a)
14.01.16	Was für ein Vater. (Lk 15,20b+c)
15.01.16	Wie neu geboren. (Lk 15,21-24)

Von Montag bis Mittwoch finden die Gebetsabende im Gemeindehaus, Robert-Koch-Str. 21, in Neustadt (Dosse) statt.
Am Donnerstag und Freitag in Wusterhausen, St.-Petri-Str. 5.

Herzliche Einladung zur Bibelwoche 2016
mit Texten des Propheten Sacharja Augen auf und durch!

22.2.-26.2.2016, Montag – Freitag, um 18.00 Uhr im Gemeindehaus in Neustadt (Dosse)

Das Buch des Propheten Sacharja ist das vorletzte im Alten Testament und gehört zu den “zwölf kleinen Propheten”. Vielleicht kennen Sie den Namen des Buches aus dem Konfirmandenunterricht, oder gar nicht. Aber Motive aus dem Buch kennen viele: Das Lied “Tochter Zion” hat seinen Ursprung in Sacharja 9. Der Einzug Jesu in Jerusalem am Palmsonntag schließt sich in seiner Form an Sätze aus dem Buch an. Während unserer Bibelwoche beschäftigen uns Texte aus dem Prophetenbuch des Sacharja.



Liebe Schwestern und Brüder, Liebe Gemeindemitglieder unseres Pfarrsprengels Neustadt-Köritz

Das Jahr 2015 liegt fast hinter uns und viel hat sich ereignet. Sehr viel!
Mit den Worten aus dem 1. Buch Mose Kapitel 8 Vers 22 „Solange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“ haben wir das Jahr begonnen. Traditionell am Neujahrstag in einem gemeinsamen Zentralgottesdienst des Kirchenkreises in Kyritz. Mit viel Kraft und Gottes Segen haben wir dieses Jahr erlebt, mit all seinen vielen Veranstaltungen, den feierlichen Gottesdiensten in unseren Kirchen und Predigtstätten: das Seniorenheim „Dosseblick“ und die Diakonie-Tagesbetreuung. Immer begleitet und umrahmt von Musik und Gesang. Ein engagiertes Ensemble, bestehend auch aus vielen Freiwilligen und „Ehrenämtlern“, die die Klön- und Spielenachmittage, das Trauercafé, die Frauennachmittage, die Männerabende, die Junge Gemeinde, die Bibel zum Feierabend und die Bibelstunde der landeskirchlichen Gemeinschaft , das Treffen des Kindergottesdienstteams, der Besuchsdienstkreis und natürlich die wöchentlichen Proben des Kirchenchores unterstützt und mitgestaltet haben. Gewaltig was unsere doch recht kleine Sprengelgemeinde alles so auf die Beine stellen kann, ohne sich aufzureiben, um jedem Gemeindemitglied etwas davon anzubieten. Dazu kommen dann noch der Posaunenchor, die Christenlehre und Konfirmandenunterricht sowie der Religionsunterricht an der Prinz-von-Homburg–Schule, das Mittagsgebet in der Kreuzkirche und die vielen schönen Momente wie auch z. t. schweren Amtshandlungen hinzu.
Aber zurück um noch einmal alles Revue passieren zu lassen. Daher ein kleiner Überblick was noch alles geschah:

Januar:	Allianz-Gebetswoche in Neustadt und Wusterhausen,
Februar:	Auftritt der „Comedian Pianists“ am Rosenmontag, Konfi-Fahrt der 5., 6. & 7. Klassen ins Bibelkabinett nach Berlin,
März:	Weltgebetstag Bahamas, zum Thema „Begreift ihr meine Liebe?“, Erste Helferkreis-Treffen für Flüchtlinge,
April:	traditionelle Osternacht mit anschl. Osterfrühstück , Konfi-Fahrt der 7. Klassen nach Wittenberge,Forstlehrgartenfest,
Mai:	Pfingstgottesdienst mit Konfirmation, Jubelkonfirmation (25/50/60),
Juni:	Vorstellungsgottesdienst Pfarrerin Anja Grätz,
Juli:	Verabschiedungsgottesdienst Pfarrer Wolf Fröhling, Schuljahresabschlußgrillen mit den Christenlehrekindern und Familien,
August:	163. Heilbrunnfest „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat, zu Gottes Lob.“,
September:	Einsegnung der Schulanfänger, Gottesdienst mit der Generalsuperintendentin Heilgard Asmus, Konzert des Fahrradkantors Martin Schulze in der Kreuzkirche,
Oktober:	Erntedankgottesdienst mit der Delegation aus dem Partnerkirchenkreis Ilula in Tansania, Reformationsgottesdienst,
November:	Hubertusmesse in Dreetz, Einführungsgottesdienst Pfarrerin Anja Grätz, St. Martin s Fest mit Umzug, Buß – und Bettag, Buchvorstellung und Lesung zum 313. Sterbetages „Kalebuz“, „Ritter Kahlbutz – Besuch aus der Vergangenheit“ , Autorin Dorothea Flechsig,
Dezember:	Adventsgottesdienste und Heilig Abend, Adventsmusiken und Mitternachtsandacht

Und das waren nicht alle unserer verschiedenen Aktivitäten. Besonders bewegt haben uns die Abschieds- und Einführungsgottesdienste unseres alten Pfarrers und unserer neuen Pfarrerin. Es waren sehr emotionale Momente für alle Scheidenden und Neuankömmlinge. In diesem Zusammenhang ist auch herzlich Dank zusagen, den Vakanz Vertretungen Pfarrer Brückner und Haake - die sich zusätzlich zu ihren Gemeinden um uns gekümmert haben, Herrn Pfarrer i.R. Sohrt aus Kiel der uns über die „Zehnt-Gemeinschaft“ mit „Leib und Seele“ betreut hat. Somit konnten auch die Vakanz Vertreter ihren verdienten Urlaub antreten,den kirchlichen Mitarbeitern der museale Einrichtung Ritter Kalebuz, Frau Jaeger aus Neuruppin, Herr Bernd Kummer aus Neustadt und dem Ehepaar Schünemann aus Hohenofen für ihren Einsatz und das damit verbundene Engagement und ihre Zeit.
In eigener Sache: Für das Jahr 2016 suchen wir für die Monate März bis November einen Menschen, der Freude daran hat, an 20 Stunden im Monat die Kalebuz-Führungen zu übernehmen, natürlich gegen ein Entgeld. Melden Sie sich bei Frau Geu für alle Fragen.
den Mitgliedern des Gemeindekirchenrates des Sprengels, die auch in der Übergangsphase einen starken Zusammenhalt zeigten, Frau Marie Spitzner, unserer Katechetin die fleißig mit unseren Kindern die Christenlehre und die Programme zu unseren Festtagen übt, probt und vieles mehr, Herrn Klaus Lehwald, der die Christenlehre Kinder von und zur Schule und Kita Spiegelberg wöchentlich chauffiert, unseren Gemeindebriefausteilern, den Firmen Maler Graff, Maler Kirsch, Elektro Genge, Heizung Schnittker, Tischler Grigull, Schlosser Meißner, Baufirma Beer, Grünanlagen Weiß, die mitgeholfen haben, dass Pfarrhaus bis zum Einzug der Pfarrerin fertig renoviert zu haben, unseren MAE´s und Putz-Feen die uns stets zur Seite stehen, unserem Grafikdesigner Axel Reich für die vielen Abendstunden, die er bei der Vollendung des Gemeindebriefes einbringt und zu guter Letzt unserer Pfarramtssekretärin Dorit Geu, die zu jeder Zeit der Anker unserer Gemeinde ist.
Allen hier nicht erwähnten oder vergessenen gebührt ebenfalls ein Dank.
In diesem Sinne wünsche ich uns allen tatenreiche Wochen und Gottes Segen
im weiteren Sein.

N. Müller
Vorsitzender GKR Köritz Kampehl

Liebe Brüder und Schwestern,
Es ist in unserer heutigen Zeit auch nicht immer einfach anderen Menschen Halt und Zuflucht zu geben. Daher hat sich nach Bekanntwerden dass in Neustadt Flüchtlinge aus den verschiedensten Nationen untergebracht werden ein Helferkreis getroffen und konstituiert. Dieser setzt sich aus Vertretern des Landkreises, der Kommune, der Vereine, unserer Gemeinde und interessierten wie auch engagierten Bürgern zusammen.
Eure Hilfe und euer Engagement ist Klasse! Es ist gemeinsam viel entstanden und im Entstehen begriffen, was sich andernorts so nicht bewerkstelligen lässt. Macht weiter so und ich hoffe auf weitere Unterstützung nicht nur aus der Gemeinde.

Hilfreiche Kontakt-Telefonnummern

Telefonseelsorge (gebührenfrei): 0800-111 01- 11/ -22
Kindernottelefon: 0800-111 03 33

Superintendentur Kyritz (unsere vorgesetzte Dienststelle):
amt. Superintendent Pfr. Alexander Bothe: 033971-72373

Notfallseelsorge Pfr. Stefan Baier: 033844-75186
0172-3052071

Frauenhaus Neuruppin und
Beratungsstelle: 03391-2303

Revierpolizei Neustadt
Bahnhofstraße 76: 033970-517751
Sprechzeiten Dienstag 14 – 18 Uhr, Donnerstag 9 – 12 Uhr

Jugendamt-Notruf: 0172-3290544

Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern
(Melanie Wittkopf): 033971-87057

Das freiwillige Kirchgeld, das Sie in seiner Höhe selbst bestimmen, dürfen wir als Kirchengemeinde ganz für unsere eigene Gemeindearbeit verwenden. Alle Rentnerinnen und Rentner sind herzlich eingeladen, unsere Gemeindearbeit mit ihrem Beitrag persönlich zu unterstützen. Das steht Ihnen selbstverständlich frei
Bank für Kirche und Diakonie (BKD), IBAN DE77350601901559749016,
Verwendung: Kirchgeld Kampehl oder Köritz oder Neustadt
Bar-Einzahlungen sind im Pfarrhaus, Schulstraße 3, möglich (Mo-Do 8-15 Uhr)

IMPRESSUM
„Die Einladung“ ist der Gemeindebrief des Evangelischen Pfarrsprengels Neustadt-Köritz.
Herausgeber: Gemeindekirchenräte Köritz-Kampehl und Neustadt.
Redaktion: Anja Grätz (Schriftleiterin), Axel Reich und Dorit Geu
„Die Einladung“ erschein viermal pro Jahr
Redaktionsschluß Nr. 65 März bis Mai 2016 am 19. Febr. 2016.
Druck: Druckhaus Harms e.K., Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gross Oesingen.
Anschrift: Schulstraße 3, 16845 Neustadt (Dosse) Tel./Fax: 033970 13265.
E-mail: Pfarramt.Koeritz@web.de; Pfarreringraetz@web.de;